

## **Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat**

**betreffend Modernes Langsamverkehrs-Konzept Uptown-Basel (Arlesheim/Münchenstein)**  
2021/202

vom 23. September 2026

### **1. Ausgangslage**

Mit dem Vorstoss, der von Karl-Heinz Zeller als Motion eingereicht und vom Landrat als Postulat überwiesen wurde, wurde der Regierungsrat eingeladen, ein modernes und ambitioniertes Konzept für den Langsamverkehr mit (schweizweiter) Musterfunktion für die Erschliessung von Gewerbegebieten auszuarbeiten. Dabei berücksichtigt werden sollten die sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Veränderungen zur Erschliessung des kantonalen Arbeitsplatzgebiets in Arlesheim und Münchenstein. Das Unterfangen soll in Absprache mit den betroffenen Gemeinden Arlesheim und Münchenstein erfolgen.

In seiner Antwort führt der Regierungsrat aus, Fuss- und Veloverkehr müssten zum Teil separat betrachtet werden. Ein grosser Teil der Kompetenzen im Fussverkehr und auch viele Aufgaben im Veloverkehr lägen bei den Gemeinden. Der Regierungsrat erachte den Fuss- und Veloverkehr als wichtige Bausteine einer angemessenen Erschliessung auch von Entwicklungsgebieten. Dem Auftrag des Landrats folgend, habe der Regierungsrat das Gespräch mit den Gemeinden Arlesheim und Münchenstein gesucht und überprüft, welche Massnahmen für das konkrete Arbeitsgebiet und für Entwicklungsgebiete im Allgemeinen zweckmässig sein könnten.

Die wichtigsten Achsen des Fuss- und Veloverkehrs, so heisst es konkret zum fraglichen Parameter, befinden sich zwar am Rand des Gebiets, sind aber gut sicht- und erreichbar.

Es erfolgte ein Austausch zu möglichen Resultat-Dokumenten zwischen Kanton und den Gemeinden mit ihren Planerteams. Ein eigenständiges, monothematisches Konzept wurde nicht als zielführend erachtet. Der Fokus wurde auf die sorgfältige koordinierte Umsetzung der bestehenden Planungen und Konzepte gelegt. Bezüglich der im Vorstoss geforderten «Musterfunktion» zeigte sich im Rahmen der Erarbeitung und im Dialog mit den Gemeinden, dass eine solche immer nur eingeschränkt möglich sein wird; die Voraussetzungen in verschiedenen Gebieten sind in vielerlei Hinsicht zu unterschiedlich – topografisch, sozialräumlich, nutzungsmässig usw. Hingegen wurde ein kantonales Merkblatt zum Thema in Abstimmung mit den Gemeinden Arlesheim und Münchenstein sowie mit der Baselbieter Bauverwalterkonferenz erarbeitet und beinhaltet die Themen Schwachstellenanalyse, Fusswegnetzplanung, Velonetzplanung / Veloparkierung, Sharing und Mikromobilität, Hindernisfreiheit und Begrünung, Gesetze und Normen und finanzielle Fördermöglichkeiten.

Der Regierungsrat beantragt die Abschreibung des Postulats.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

### **2. Kommissionsberatung**

#### **2.1. Organisatorisches**

Die Kommission hat die Vorlage an ihren Sitzungen vom 18. Juni und 20. August 2026 beraten. Anwesend waren Baudirektor Isaac Reber und Katja Jutzi, Generalsekretärin BUD, sowie als Fachvertreter an der ersten Sitzung Stephanie von Samson, Leiterin TBA, Axel Mühlemann, Leiter

Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur, und Martin Schaffer, Projektleiter Gesamtverkehrsplanung, TBA.

## **2.2. Eintreten**

Eintreten war in der Kommission unbestritten.

## **2.3. Detailberatung**

Die Kommission zeigte sich zufrieden mit der Beantwortung und begrüßte die Erarbeitung des Merkblatts, das die zuständigen Stellen als Entscheidungsgrundlage unterstützen würde. Wichtig sei eine Schwachstellenanalyse und die Gesamtbetrachtung des Gebiets. Es sei zu hoffen, dass die Gemeinden das Merkblatt nutzten und in solchen Situationen das Gespräch suchten. Ein Kommissionsmitglied äusserte, auch der Prozess zum gemeindeübergreifenden Vorgehen gemeinsam mit dem Kanton hätte ins Merkblatt aufgenommen werden sollen. Dazu hielt ein anderes Kommissionsmitglied fest, einen Prozess abzubilden sei schwierig, da sich jede Situation wieder anders gestalte und spezifische Fragestellungen mit sich bringe.

Zur Frage, wie die Gemeinden von der Existenz des neuen Merkblatts erfahren, erklärte die Verwaltung, der Ansprechpartner für solche Themen sei der Baselbieter Bauverwalterverband; dieser verfüge über Kanäle an die Bauverwalter und Bauverwalterinnen (Mails, regelmässige Treffen).

Seitens Kommission wurde weiter auf die Problematik der unterschiedlichen Zuständigkeiten verwiesen: Es handle sich zwar um ein Arbeitsgebiet von kantonaler Bedeutung, jedoch sei die Gemeinde für gewisse Massnahmen zuständig.

## **3. Beschluss der Kommission**

://: Die Bau- und Planungskommission schreibt das Postulat 2021/202 mit 13:0 Stimmen ab.

23.09.2026 / ps

## **Bau- und Planungskommission**

Thomas Eugster, Präsident